



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per E-Mail

Alle kommunalen Schulen (per OWA)

Alle staatlich anerkannten und genehmigten
Privatschulen (per OWA)

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
IV.10-BS4403.2/250/17

München, 11.07.2022
Telefon: 089 2186-0

**Angebote zur Förderung sozialer Kompetenzen und psychosozialen
Stärkung der Schülerinnen und Schüler**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit sehr großem Engagement und kreativen Angeboten unterstützen Sie die Schülerinnen und Schüler tatkräftig bei der Bewältigung pandemiebedingter Belastungen. Dafür gilt Ihnen mein herzlicher Dank!

Die Rückmeldungen der Schulleitungen verdeutlichen, dass in der aktuellen Situation die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler einer ganzheitlichen Betrachtung bedarf. Neben der Lernförderung rücken dabei besonders die Stärkung der Sozialkompetenzen, der Gesundheitsförderung, der Resilienz sowie auch psychologische Unterstützungsangebote immer stärker in den Fokus.

Dafür steht zum einen ein breites Unterstützungsnetzwerk zur Verfügung. Zum anderen bietet das Programm „gemeinsam.Brücken.bauen“ vielerlei Möglichkeiten, neben dem Bereich der Lernförderung auch die Sozialkompetenzförderung sowie die Bewältigung psychosozialer Belastungen verstärkt aufzugreifen.

Im Sinne dieses ganzheitlichen Ansatzes möchten wir Sie dazu ermuntern, die Förderung der Sozialkompetenz und **insbesondere die Bewältigung psychosozialer Belastungen der Schülerinnen und Schüler** im kommenden Schuljahr **ganz besonders in den Blick zu nehmen**. Dabei kann auch auf die zuletzt gewonnenen Erfahrungen zurückgegriffen werden.

1. Bewährte Ansätze anwenden

Bereits im auslaufenden Schuljahr wurden im Rahmen von „gemeinsam.Brücken.bauen“ an zahlreichen Schulen in Bayern Angebote der **Prävention** durchgeführt und bewährte Konzepte wieder aufgegriffen. Unter Einbezug der Akteure des schulischen Unterstützungssystems aus Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Beratungslehrkräften sowie Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen wurden **Sozial- und Selbstkompetenzen** der Schülerinnen und Schüler gestärkt. Konkret ging es um das „Wir-Gefühl“ in der Klassengemeinschaft sowie um Angebote in den Bereichen **Selbst-, Stress- und Zeitmanagement**, zur Verbesserung der **Lernmethodik** und des **Arbeitsverhaltens**, zur **Aktivierung persönlicher Ressourcen zur Problembewältigung** und zur **Übernahme von Verantwortung**, z. B. auch im Bereich der **Gewaltprävention**.

Nicht zuletzt haben sich auch Angebote in den **Bereichen Achtsamkeit und gegenseitiger Respekt im Umgang miteinander** als angemessen erwiesen. Bewährt haben sich in der Umsetzung kleine Einheiten **im Rahmen von Unterrichtsstunden** genauso wie Angebote für größere außerunterrichtliche **Gruppen**; teilweise wurde die aktuelle Situation als Einstieg genutzt, im Rahmen der **Schulentwicklung** einen Akzent auf das Thema der Resilienz der verschiedenen Mitglieder der Schulgemeinschaft zu setzen.

2. Informationsangebot und Hilfestellung für Schulen

Mit dem Ziel, die Schulen bei der Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen, der Resilienz und der psychischen Gesundheit weiter zu unterstützen, wird **aktuell eine Übersicht exemplarischer (Präventions-)Programme erstellt**, die über das Portal „gemeinsam.Brücken.bauen“ des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) zum nächsten Schuljahr zugänglich sein wird (vgl. <https://www.brueckenbauen.bayern.de>). Neben bewährten Beispielen im Bereich der

- Unterstützung von Problembewältigung (z. B. „Ich schaff´s“; „Ich pack´s“),
- Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen (z. B. „Gemeinsam Klasse sein“; „Lions-Quest“; „PIT“),
- Gewaltprävention und Stärkung von Selbstbehauptung (z. B. „zamm-grauft“; „Faustlos“; Medienhelden),
- Verbesserung von Lernmethodik und Arbeitsverhalten durch Lerncoaching (verschiedene Konzepte, z. B. von Martin / Nicolaisen oder Hardeland) sowie
- Stärkung von Stressbewältigung und Resilienz (z. B. „Verrückt – Na und?“; „Icebreaker“; „Gute gesunde Schule Bayern“; „STARK“; „Lars&Lisa“; „Klasse 2000“)

werden Sie dort weitere Beispiele sowie Hinweise zu kooperativen Spielen inner- und außerhalb des Unterrichts finden. Auf diesem Portal findet zudem auch ein weiterer Ausbau der **good-practice-Sammlung von Schulkonzepten und Umsetzungsbeispielen** statt.

Die Auflistung von grundsätzlich bayernweit durchführbaren (Präventions-) Programmen findet ihre Ergänzung durch bewährte **Angebote gemeinnütziger regionaler Anbieter und weiterer Kooperationspartner**, auf die auch wie bisher **die Staatlichen Schulberatungsstellen Hinweise geben** können. Diese beraten Sie bei Bedarf gerne.

Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) wird ab Herbst 2022 zusätzlich Selbstlernkurse im neuen Format **ALP-fre!stunde** zum **Themenfeld „Schülerinnen und Schüler stark machen“** anbieten. Lehrkräfte nichtstaatlicher Schulen können sich ebenfalls in diese Selbstlernkurse einschreiben. Dazu steht auf der Homepage der ALP Dillingen unter der jeweiligen Lehrgangsbeschreibung (ggf. Link) ein Formular zur Verfügung, das ausgefüllt der Akademie zugesandt werden muss.

3. Umsetzung im Rahmen von „gemeinsam.Brücken.bauen“

Die oben dargestellten Ausführungen und Hinweise verdeutlichen die vielfältigen Möglichkeiten und zeigen die verschiedenen Unterstützungsangebote für den Bereich der Sozialkompetenzförderung und der Bewältigung psychosozialer Belastungen nochmals auf.

Die **Durchführung von Workshops** im sozial-emotionalen-gesundheitlichen Bereich, insbesondere zur Stärkung der Resilienz der Schülerinnen und Schüler, kann **nicht nur durch Lehrkräfte im Rahmen des Regelunterrichts** erfolgen.

Wir möchten Sie deshalb ausdrücklich dazu ermuntern, im Rahmen von „gemeinsam.Brücken.bauen“ mit Blick auf die schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziele auch **entsprechende Angebote im sozial-emotionalen und psycho-sozialen Bereich** einzurichten (z. B. Kursangebote Resilienz / Umgehen mit psychosozialer Belastung / Achtsamkeit / Bewegung und Gemeinschaft). So eröffnen sich Möglichkeiten, auch neue Wege multi-professioneller Zusammenarbeit zu erproben und neue Ideen umzusetzen. Zu den strukturellen Möglichkeiten für die Einrichtung entsprechender Fördermaßnahmen (z. B. Abschluss von Beschäftigungsverhältnissen, Vereinbarungen mit Honorarkräften, Abschluss von Kooperationsverträgen) sei auf die Regelungen im Rahmen der Förderrichtlinie für die kommunalen Schulen und privaten Ersatzschulen verwiesen (vgl. https://www.km.bayern.de/gbb_22-23).

4. Angebote des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales

Auch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales hat im Rahmen des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona“ etablierte Beratungs- und Unterstützungssysteme weiter ausgebaut, die auch den Schulen zugutekommen, wie zum Beispiel die **Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)**. Daneben besteht im Rahmen des **Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)** für Schulen die Möglichkeit, Einsatzstelle im Rahmen eines FSJ zu werden. Hier können die Freiwilligendienstleistenden im Rahmen ihrer Aufgaben auch die Schulen bei der Durchführung von schulischen Angeboten und Projekten unterstützen. Das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales hat hierzu noch ein gesondertes Schreiben angekündigt.

Sehr geehrte Damen und Herren, abschließend möchte ich mich nochmals bei Ihnen für Ihren Einsatz bedanken. Ich hoffe darauf, dass Ihnen die dargestellten Informationen bei Ihrer täglichen Arbeit ein Stück weit Orientierung geben und zusätzliche Anreize setzen, die Stärkung der Sozialkompetenz und psychischen Gesundheit der Schülerinnen und Schüler in der Gestaltung Ihres Schul- und Unterrichtsbetriebs aufzugreifen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Graf

Ministerialdirektor